

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



# Touristen lieben Silvester in Wien

■ 2013 dürfte der Hauptstadt einen neuen Gästerekord bescheren.

**Wien.** Es ist wohl das imperiale Ambiente der Silvesterfeierlichkeiten in der Wiener Altstadt, das Gäste aus aller Welt zur Feier des Jahreswechsels in die österreichische Bundeshauptstadt lockt. Von Silvesterlauf über Silvesterpfad bis Silvesterball reicht die Palette. Im vorigen Jahr wurden im Dezember fast 1,1 Millionen Nächtigungen gezählt, heuer könnten es sogar noch mehr werden – die meisten Hotels sind ausgebucht.

Von Jänner bis November 2013 ist die Zahl der Gästenächtigungen in Wien um fast 3,5 Prozent auf 11,6 Millionen gestiegen – damit dürfte heuer auch der Allzeit-Rekord des „goldenen Klimt-Jahres“ 2012, als am Ende 12,3 Millionen Nächtigungen registriert wurden, übertroffen werden.

Besonders viele Gäste kommen aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Spanien, Japan und den USA. Zum Wochenende werden auch wieder viele Gäste aus Russland erwartet, die bis zum russisch-orthodoxen Weihnachtsfest am 7. Jänner Urlaub machen. Österreich ist für sie das Winterurlandsland Nummer eins. Neben Wien zählen Mayrhofen im Zillertal, Ischgl, Sölden und Zell am See zu ihren beliebtesten Zielen.

## Der Schnee kommt zurück

Nachdem viele Skigebiete aufgrund des milden Wetters in den vergangenen Wochen künstlich

beschneien mussten, ist zuletzt in Teilen des Landes mitunter mehr als ein Meter Schnee gefallen. Am Samstag kann es aber stürmisch werden, am Sonntag dann erneut schneien. Experten warnen nun vor erhöhter Lawinengefahr.

**Seiten 12 und 17**



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Charterflüge bringen Urlauber vor den russisch-orthodoxen Weihnachten nach Österreich

# Russische Gäste fliegen auf die Alpen

■ Die beliebtesten Urlaubsziele sind Wien, Mayrhofen, Sölden und Ischgl.

Wien. (sf) Mit Beginn der russischen Winterferien nehmen ab Samstag die ersten Charterflüge aus Russland Kurs auf Wien, Salzburg und Innsbruck und bringen Urlauber nach Wien und in die Wintersportregionen. Kurz vor dem russisch-orthodoxen Weihnachtsfest am 7. Jänner nutzen viele Russen die freien Tage für einen Urlaub in den Alpen – Österreich ist die Winterdestination Nummer eins. Die ausgabefreudigen Gäste werden bereits erwartet, denn sie stellen mittlerweile einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar, heißt es bei der nationalen Tourismusorganisation Österreich Werbung (ÖW). Die beliebtesten Winterdestinationen der Russen sind – neben der Bundeshauptstadt Wien – die Tiroler Orte Mayrhofen im Zillertal, Sölden und Ischgl sowie Zell am See in Salzburg.

## Die Kassen klingeln

Die Russen – der Großteil kommt aus dem Raum Moskau – gelten als zahlungskräftig und lassen die Kassen in den Tourismusregionen klingeln. Die Hälfte der Urlauber steigt in Herbergen der Vier- und Fünf-Stern-Kategorie ab. Hotels, Restaurants und Geschäfte haben sich auf russische Gäste eingestellt und bieten mehrsprachige Speisekarten sowie von den Russen bevorzugte Bekleidungsmarken an. „Die professionellen Bemühungen der he-

mischen Gastgeber, die Gäste in ihrer Landessprache zu begrüßen und zu informieren, werden von den russischen Gästen sehr geschätzt“, sagt Georg Kapus, ÖW-Regions-Manager Russland. Neben der guten Verkehrsinfrastruktur punkte Österreich mit gut ausgebauten Pistenetzen und modernen Liftanlagen. Die Russen nutzen den Aufenthalt vor allem fürs Skifahren. Bei den Schneefällen in den vergangenen drei Tagen im Westen kamen in Osttirol und in den südlichen Ötztaler und Stubai Alpen zwischen 50 und mehr als 100 Zentimeter zusammen. Allerdings wird zum Teil Föhn und Wind erwartet, Experten rechnen mit einer kritischen Lawinensituation.

## Zuwächse schwächen sich ab

Zwar sorgen die Russen nur für rund zwei Prozent der gesamten Winter-Nächtigungen in Österreich, die Tendenz ist aber stark steigend. Die Gästezahl legte in der Wintersaison 2012/13 um 12,5 Prozent auf 300.000 Personen zu, die Nächtigungszahlen stiegen um 12 Prozent auf 1,4 Millionen. Heuer von Jänner bis Oktober machten 430.000 Russen Urlaub in Österreich. Im Sommer verzeichnete der heimische Tourismus trotz Hochwassers zu Saisonbeginn neue Rekordwerte.

Die ÖW rechnet in der laufenden Wintersaison mit mehr russischen Gästen, wenn auch nicht

mehr zweistellige Zuwächse jedes Jahr erwartet werden. „Laut Aussagen großer russischer Reiseveranstalter entspricht das Buchungsvolumen derzeit der Größenordnung des Vorjahres, vielleicht ein wenig darüber“, sagt Kapus. Entscheidend für die Wahl des Urlaubsziels ist auch die Visavergabe: Einzelne EU-Länder wie Italien seien bei Visavergabe flexibler, was letztendlich Wettbewerbsnachteile für Länder mit strengerer Handhabe bedeutet, heißt es bei der ÖW. Italien stellt Russen ein einjähriges Visum aus, Österreichs Behörden sind hier strenger.

**Thema:** Prater Wien

**Autor:** k.A.

**CLIP**  
media  
service



**Moderne Lifтанlagen und viele Pistenkilometer locken immer mehr Russen zum Winterurlaub nach Österreich.** Foto: apa/Harald Schneider

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



# Alle Jahre wieder kommt Silvester

Zum Jahreswechsel gibt es in Wien wieder den Lauf, den Pfad und auch einen Ball

## ■ Touristen lieben das imperiale Flair der Stadt, das manche beim Laufen genießen.

**Wien.** Kaum ist Weihnachten vorbei und die erste Umtauschorgie nach den Feiertagen im Handel ist überstanden, kommt mit Riesenschritten das nächste Jahr auf uns zu. Bevor die bekannten Vorsätze wieder auf null gestellt werden, wird noch einmal kräftig gefeiert, besonders ausgiebig geschieht das in Wien.

Seit Jahren begeht die Bundeshauptstadt den Jahreswechsel mit einer urbanen Wanderung über den Silvesterpfad. Hunderttausende aus dem In- und Ausland nehmen daran teil, 2012/2013 kamen 790.000 Besucher. Die 24. Ausgabe wird den Rutsch ins Jahr 2014 mit insgesamt zwölf Stunden Programm und rund 200 Künstlern begleiten. Der Auftakt erfolgt um 14 Uhr. Auf 13 Bühnen wird bei freiem Eintritt ein buntes Show-, Musik- und Unterhaltungsprogramm geboten. Auch 60 Gastronomie-Stände säumen den Pfad.

Wobei es auch eine neue Location gibt: Der Maria-Theresien-Platz - zwischen Naturhistorischem und Kunsthistorischem Museum gelegen - ist erstmals mit dabei. Er springt quasi für den Standort „Am Hof“ ein, der dieses Jahr wegen einer Großbaustelle aussetzt. Der Neuzugang beherbergt unter anderem die „Okidoki“-Geburtstagsparty.

Auf dem Stephansplatz lädt ein Schaumweinerzeuger bereits um 11 Uhr zu einem Pfad-Pre-Opening. An der zentralen Location ertönt um Mitternacht wieder der Donauwalzer. Fans von aktuellem Pop und Disco-Sound kommen hingegen auf der Kärntnerstraße auf ihre Rechnung - konkret auf dem dort eingerichteten DJ-Areal. Auf dem benachbarten Neuen Markt spielt am Abend etwa der Hot Pants Road Club auf.

### Altstadt-Silvester

Als Silvester-Highlight gilt die alljährliche Aufführung der „Fledermaus“ von Johann Strauß in der Wiener Staatsoper. Sie kann auf dem Herbert-von-Karajan-Platz ganz ohne Eintrittskarte mitverfolgt werden - dank LED-Leinwand und Bestuhlung. Wer höchstpersönlich die Wiener Philharmoniker dirigieren möchte, kann dies im Haus der Musik tun - wobei das Orchester mittels Videoeinspielung anwesend sein wird. Um Mitternacht wird auf dem Helden- und dem Riesenradplatz - jeweils ein Feuerwerk gezündet, Letzteres sogar begleitet von musikalischen Klängen. Hingegen ist das Abschießen eigener pyrotechnischer Mitbringsel auf dem Silvesterpfad strengstens verboten.

Besonders beliebt bei Touristen ist das Flair der Silvester-Feierlichkeiten in der Altstadt, weiß man bei Wien-Tourismus. Auch die Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt ist ein beliebtes Fotomotiv. Besonders gerne kommen Gäste aus Russland, aber auch viele Besucher aus Deutschland und Italien sind zum Jahreswechsel in Wien. Wie viele Gäste insgesamt im Dezember in der Bundeshauptstadt waren, lässt sich zwar noch nicht sagen. Es wird aber damit gerechnet, dass der Nächtigungsrekord des Vorjahres eingestellt wird, liegen die Zahlen doch bereits von Jänner bis November 2013 um 3,4 Prozent über denen des Vergleichszeitraums 2012.

Mit dem imposanten Ambiente Wiens entlang der Ringstraße punktet auch der Silvester-Lauf. Dieser startet um 11 Uhr auf der Höhe der Ringstraßengalerien (Kärntner Ring 5-7), die Strecke führt im Uhrzeigersinn und über 5,4 Kilometer den Ring entlang, Zielschluss ist um 12.30 Uhr.

Auch Eltern mit Kinderwagen, Hundehalter und Touristen aus aller Welt nehmen an diesem Lauf teil. Die Anmeldung ist noch bis 30. Dezember jeweils zwischen 8 und 18 Uhr persönlich in den Ringstraßengalerien (LCC-Anmeldestand im Trakt nächst der Staatsoper) möglich.

Imperial kann man auch beim Le Grand Bal der Hofburg ins Jahr 2014 gleiten. Rund 2500 Gäste aus mehr als 40 Nationen werden erwartet, die sich vom Ballmotto „L'Esprit Viennois“ verzaubern lassen. Karten für Eintritt und Tanz um 150 Euro gibt es noch.

Der Jahreswechsel lässt auch beim Wiener Handel die Korken knallen, erwartet dieser doch heuer einen Silvesterumsatz von rund 60 Millionen Euro. Das macht im Schnitt 44 Euro pro Person für Sekt, Feuerwerk oder Glücksbringer, teilte Wiens Wirtschaftskammerpräsidentin Brigitta Jank am Freitag mit.

### 21 Euro für Raketen

2014 feierlich begehen. Acht von zehn Wienern stoßen mit Sekt oder Champagner an, rund 40 Prozent tanzen Walzer, 38 Prozent warten bewusst auf das Läuten der Pummerin, und 28 Prozent blicken via Bleigießen in die Zukunft. Außerdem will ein Fünftel der Städter ein Feuerwerk zünden, wobei man für Raketen im Schnitt 21 Euro springen lässt.

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



### Highlights am Wiener Silvesterpfad 2013/14

- 1 31. Dezember 14.00-18.00 „Okidoki“  
Kinderparty auf dem Maria-Theresien-Platz
- 2 14.00-22.00 „Dirigent für einen Abend“  
im Haus der Musik
- 3 14.00-18.00 Walzerkurse auf dem Graben
- 4 16.30 Jahresabschluss-Andacht im  
Stephansdom
- 5 19.00 „Die Fledermaus“ live  
aus der Staatsoper auf dem Herbt-  
von-Karajan-Platz
- 6 00.00 „Donauwalzer“  
auf dem Stephansplatz
- 7 Feuerwerk im Prater
- 8 Feuerwerk am Heldenplatz
- 9 1. Jänner 11.00 Live-Übertragung  
Neujahrskonzert auf dem  
Rathausplatz

★ Live Shows, DJ-Sounds



Nicht nur auf dem Heldenplatz vor der Hofburg, sondern auch in der Hofburg wird der Jahreswechsel gefeiert. Beim zweiten Le Grand Bal zählt auch dieses Jahr wieder eine festliche Uhr die letzten Minuten und Sekunden bis zum neuen Jahr.

Quelle: apa, WZ-Recherche Foto: Hofburg Vienna/ Andreas Tischler

WIENER ZEITUNG